

# Was für euch Kritischer Konsum bedeutet

Sonderausgabe

mit Beiträgen von Leser\*innen

November | 2018





## Liebe\*r KriKoKo-Leser\*in!

Im Juli wollten wir es wissen: "Was bedeutet für dich Kritischer Konsum?" - und diese Frage in Bildform kreativ beantwortet haben. Uns erreichten Beiträge mit den verschiedensten Perspektiven und Darstellungsformen, die wir dir in dieser Sonderausgabe präsentieren wollen. Sicherlich kannst du dich mit einigen davon mehr, mit anderen weniger identifizieren. Vor allem aber ergatterst du einen Einblick in die Sicht der Anderen und dadurch vielleicht sogar ein bisschen Inspiration.

Größter Dank gilt natürlich allen Teilnehmer\*innen, die uns diese Einblicke ermöglichen! Für ihre Teilnahme erwarten sie Preise, über die sie benachrichtigt worden sind und die sie sobald wie möglich erhalten.

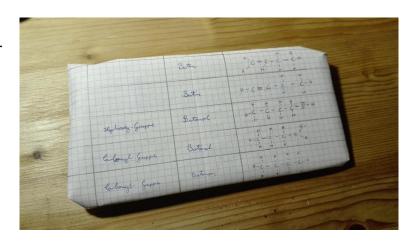
Viel Spaß mit den Beiträgen!

Deine KriKoKo-Redaktion Friedrich, Isabelle und Morena mit Catharina, Saskia, Severin und Birgit

# +++ Kritischer Konsum aus Sicht der KriKoKo-Leser\*innen +++

"Kritischer Konsum bedeutet für mich ressourcenbewusst zu leben. Beim eingesendeten Bild habe ich z.B. Altpapier anstelle von Geschenkpapiere benutzt."

Gabriel, u.a. ehem. Regionalleitung
GCL-JM Region West









"Zu wissen, was in einem steckt. Etwas Gutes für sich selbst, die Umwelt und Frauen in Ruanda tun. Das bedeutet für mich Kritischer Konsum."

- Johanna, GCL-MF OG Maria Ward Mainz

"Ich fahre gern und oft Fahrrad, weil Autofahren nicht immer nötig ist und der Umwelt schadet. Wenn weniger Menschen so faul wären und Fahrrad fahren würden, gäbs weniger Abgase in der Luft."

- Judith aus Mainz









"Überlegen, was man wirklich braucht und Qualität dem günstigsten Preis vorziehen. Auch im Secondhandladen findet man immer tolle Dinge und kann so deren Lebensdauer verlängern und ihnen wieder einen Wert geben, das bedeutet Kritischer Konsum für mich."

- Freya, GCL-MF OG Maria Ward Mainz

"Kritischer Konsum bedeutet für mich, einfach mal genauer hinzuschauen: Dinge hinterfragen, die schon völlig im Alltag angekommen sind, sich informieren, nach dem neu gewonnenen Wissen handeln und sich am Ende sehr viel besser fühlen."

- Catharina, GCL-MF OG Stella Matutina Bamberg







- Morena Merkelbach, GCL-MF OG Lahnstein



# Fette Menschen, hungrige Kinder

Ich sitze hier auf meiner Wolke

Und schau von oben herab.

Seh' all die fetten Menschen

Alle sind sie nur noch satt.

Durch den Schein scheinen Rohstoffe

Niemals knapp,

Scheint wie das Paradies auf Erden -

Überall nur satter Überfluss!

Nun dreht sich die Erde ein Stückchen weiter,

In Richtung Kinderarbeiter.

Der das Schuften so früh lernt,

Damit seine Familie ernährt.

Hier spart man nur aus Not,

Drüben spart man für den Geiz!

Wo bleibt denn da der Lebensreiz

Wo bleibt denn da die Menschlichkeit?

Oder ist es heut' schon menschlich,

Andern beim Sterben zu zusehen.

Nur fürs eigene Gewissen spenden,

Ich sag wir müssen das Experiment

Mensch, endlich nun beenden!

Jetzt wird es langsam dunkel.

Und der Junge blickt zu mir hinauf,

Sagt: "Hey du da oben –

Ich würd mich gerne bei dir beschweren!

Lass deren Reichtum mal versiegen

Und schenke mir auch morgen wieder die Kraft

Schuften zugehen,

Damit ich was zu Fressen hab!

- Severin, GCL-JM OG Trier





"Wir sammeln Müll, um uns den schlimmen Konsum von Plastik und Papier bewusst zu machen. Zum Beispiel Kaffeebecher. Man sollte seinen eigenen Becher mitbringen und die Geschäfte sollten aufhören Pappbecher zu verkaufen."

- Judith und Luca aus Mainz





"Bevor ich zur Diva werde, greife ich lieber zum Sellerie als zum Snickers."

- Constantin, GCL-JM OG Willigis





"Kritischer Konsum bedeutet für mich kreativ zu sein! Hier seht ihr meine selbstgenähten, waschbaren Abschminkpads. Sie vermeiden Müll und sind recycelt aus Stoffresten auf der einen Seite und einem alten Handtuch auf der anderen Seite."

- Sabrina, u.a. ehem. EMi GCL-MF Region West





"Mein Garten repräsentiert für mich Kritischen Konsum: viel selber machen und ein Bewusstsein für den Wert von Produkten und der Natur bekommen."

- Friedrich, GCL-JM OG Willigis







"Für mich heißt Kritischer Konsum auch, dass Kleidung, die schon auf dem Markt ist ein zweites Leben bekommen sollte. Deswegen verkaufe ich Dinge, die ich selbst nicht mehr tragen möchte auf dem Flohmarkt.

Dadurch verdient man nicht nur ein bisschen Geld, sondern man verhindert auch, dass noch mehr neue Ware gekauft wird, wodurch Rohstoffe gespart werden können."

- Isabelle, GCL-MF OG Lummerland



# Chefredaktion der "KriKoKo"-Sonderausgabe:

• Friedrich Hiemenz

(GCL-JM, RV Region West, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)

Isabelle Paul

(GCL-MF, DV Regensburg, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)

Morena Merkelbach

(GCL-MF, RV Region West, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)

### unterstützt von:

Saskia Burghardt

(GCL-MF, DV Aachen, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)

Catharina Döring

(GCL-MF, DV, Bamberg, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)

Severin Wingender

(GCL-JM, DV Trier, ehrenamtliches Mitglied der Kommission Kritischer Konsum)

• Birgit Springer (GCL-MF, Referentin)

Die KriKoKo-Mail ist ein kostenloses Angebot der Jugendverbände der Gemeinschaft Christlichen Lebens (J-GCL).

Wenn du die J-GCL bei ihrer Arbeit unterstützen möchtest, kannst du dies durch eine Spende oder eine Fördermitgliedschaft tun.

Alle Infos hierzu findest du unter www.j-gcl.org/foerdern

# KriKoKo-Mail abonnieren oder Abo abbestellen?

Ganz einfach: http://j-gcl.org/krikoko/

Dort finden sich auch alle bisher verschickten KriKoKo-Mails.



mail@j-gcl.org | www.j-gcl.org